



Ralph Georg Heim:

„Der Dankeskuss“,

Öl auf Leinwand,

100 x 100 cm

Einen ähnlichen Ansatz wie Ulle Schmidt-Ibach verfolgt der Münchner Maler Ralph Georg Heim mit seinem Werk. Er begann seine künstlerische Laufbahn zunächst mit der Fotografie, um sich dann, ab Mitte der 90er Jahre auf die Malerei zu konzentrieren. Sein Oeuvre umfasst sowohl Öl- und Acrylgemälde als auch Aquarellarbeiten. Bei der Wahl seiner Themen wendet er sich oft philosophischen Fragestellungen zu. Darauf deuten Titel wie „Power“, „Pantha Rhei“, „Stille“ und „Beruhigung“ hin. Sowohl die Wahl der Farben - zumeist ein beruhigendes Blau - als auch die Setzung der Form werden auf die Aussage abgestimmt. Die Liebe zum Detail zeichnet seinen Malstil aus. Die Schönheit des Lebens und die Geheimnisse des Daseins bestimmen den Inhalt. Über diesen Ansatz hinaus präsentiert uns Ralph Georg Heim mit seinen Tusche- und Aquarellzeichnungen „Herrenrunde“, „Die Ansprache“ und „Bekanntschaften“ eine zweite Entwicklungsrichtung seiner Kunst, die durch reduzierte Form- und Farbgebungen auf sich aufmerksam macht und den Betrachter mit ganz konkreten, sofort nachvollziehbaren Alltags-situationen konfrontiert.